



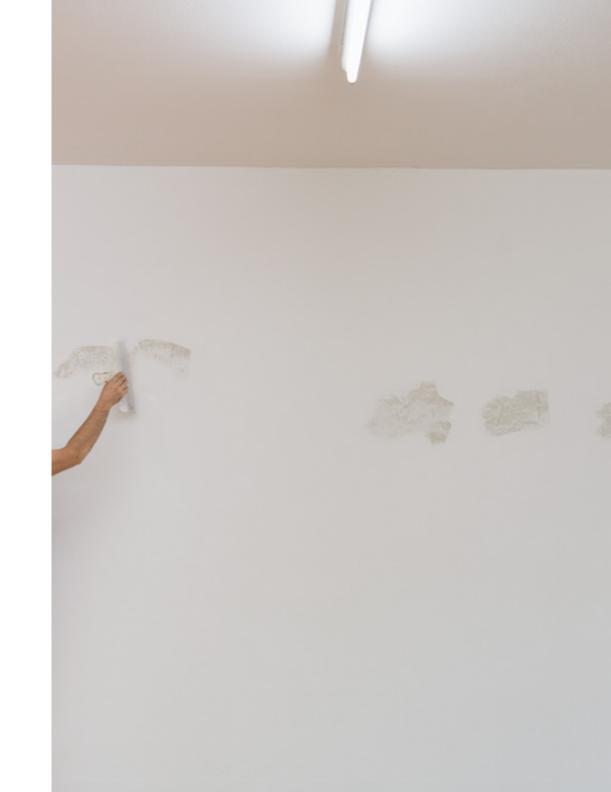
page 22. Inside the White Cube











Seite 154. In der weißen Zelle

2 CM WEITER NACH LINKS von Simona Obholzer

2 CM FURTHER TO THE LEFT by Simona Obholzer

Die Ansichten des Sujets der Premierentage 2017 geben Situationen wieder, die abseits der allgemeinen Aufmerksamkeit stattfinden. Sie zeigen ein gleichzeitiges Nach der Ausstellung und Vor der Ausstellung. Eine Situation im Dazwischen.

Das Vorbereiten, das Aufbereiten der Flächen und Räume mit dem Zweck, in den Hintergrund zu treten und als solche zumeist unsichtbar zu sein, ist dokumentiert und inszeniert. Es wird jener Prozess ins Zentrum gerückt, der im Hintergrund und meist unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfindet. Mit der Eröffnung, der »Vernissage«, dem »Opening«, ist dieser Prozess abgeschlossen und damit unsichtbar. Das dem Ereignis vorausgehende Konzipieren und Justieren ist somit als eigenständiger Prozess nicht mehr erkennbar. Die Nägel, Schrauben, Dübel und Kabel gliedern sich in den meisten Fällen unmerkbar in die Inszenierung ein.

Der (unmögliche) Versuch, eine neutrale Fläche herzustellen, spiegelt sich in der Wahl der Farbfotografie wider. Die gleichmäßig ausgeleuchtete Fläche in neutralem Weiß wird dabei zur Herausforderung. Ein dokumentarisches Wiedergeben des Ausstellungsraums wird herangezogen, um über dessen Komponenten nachzudenken. Allfällige Verläufe rücken die Lichtquelle, die üblicherweise ebenso versucht im Hintergrund zu bleiben, in den Fokus der Aufmerksamkeit.

Ausstellungsansichten, »exhibition shots«, überdauern das Temporäre der Ausstellung und werden als fotografische Dokumente noch lange nach Ausstellungsende gehandelt und besprochen. Sie folgen einer bestimmten Ästhetik. Helle Räume, menschenleer, ohne den Körper der Betrachter*in. Diese Bildsprache nimmt das Sujet auf, rückt jedoch das Dazwischen ins Zentrum und macht neugierig auf das was kommt.

Dank an Annette Südbeck, Secession Wien The images of the Premierentage 2017 theme depict situations taking place away from the general attention. They show a simultaneous AFTER the exhibition and BEFORE the exhibition. A situation in between.

The preparations, the priming of surfaces and rooms, which result in their stepping into the background and becoming invisible, are being documented and staged. This means putting the spotlight on the very process that takes place behind the scenes and usually is closed to the public. With the opening, the *Vernissage*, this process is completed and thus invisible. The conceiving and adjusting preceding the event is therefore no longer recognizable as a process in itself. The nails, screws, anchors and cables in most cases blend unnoticeably into the presentation.

The (impossible) attempt of creating a neutral surface is mirrored by the choice of colour photography. The evenly lighted surface in neutral white in the process turns into a challenge. A documentary reproduction of the exhibition space is used to reflect on its components. Chosen sight lines may move the light source, which usually also tries to keep in the background, into the focus of attention.

Exhibition shots survive the temporariness of the exhibition and are traded and

reviewed as photographic documents long after the exhibition has closed. They conform to a certain aesthetic. Bright rooms, deserted, without the body of the observer. This imagery echoes the theme, yet moves the in-between centre stage, and makes us curious as to what's to come.

Thanks to Annette Südbeck, Secession, Vienna

UNVERMEIDLICHE WEGE ZUR KUNST von Rosanna Dematté

Nach einem brennenden Sommer der Riesenausstellungen Biennale und documenta treffen wir uns im Innsbrucker November bei den Premierentagen. Tage der Erleichterung für alle, die in den vergangenen Monaten kolossale kuratorische Konzepte, hunderte künstlerische Positionen, die man sich merken sollte, in einem denkbar einsamen Prozess der Reflexion haben verdauen müssen. Hier kann man sich endlich für weniger Kunst mehr Zeit einplanen, Gespräche führen, richtig teilnehmen. Nicht wirklich entspannt sind die Tage für das Team der Premierentage und alle Institutionen, die sich um diese kollektive Veranstaltung bemühen. Denn die seit 1998 jährlich stattfindenden Premierentage, mit dem Untertitel »Wege zur Kunst«, sind zuletzt vor allem eines: gemeinsame Wege zur Kunst. Gewundene, regnerische, überraschende Wege. Sie bieten sich als Gelegenheit einer kollektiven Reflexion an, welche nicht in erster Linie auf virtueller und publizistischer Ebene passiert, sondern sich dank des Formats der Veranstaltung erlebbar macht. Sie ist in drei Tagen und einzelnen Events gegliedert und fördert somit das Zusammenkommen und den Austausch. Man geht zusammen, von Tür zu Tür der gegenwärtigen Innsbrucker Kunsttopografie und reflektiert gemeinsam, über das, was uns bewegt.

Im Programm dieses Jahres, das von Anna Fliri und Barbara Unterthurner mit über zwanzig Institutionen in Innsbruck und Schwaz erarbeitet worden ist, sind Eröffnungen, offene Gespräche, Führungen, Perfomances und anderes mehr inkludiert. Sie können nicht alle in diesem Vorwort genannt werden, das als persönlicher Anordnungsversuch zu verstehen ist – wir können gerne darüber diskutieren! –, werden doch im anschlieβenden Programm überschaubar und chronologisch gereiht präsentiert. Das einzige Argument,

was diese Institutionen. KünstlerInnen. KuratorInnen und TheoretikerInnen verbindet, ist vielleicht das gemeinsame Hinterfragen. Die Auseinandersetzung mit der Gestaltung von Lebensräumen und wie das für deren Wahrnehmung auch im gesellschaftspolitischen Sinn relevant ist, kann als Sujet eines produktiven Hinterfragens erkannt werden. Das Designforum WEI SRAUM setzt sich zum Beispiel mit der Rolle der GestalterInnen in der aktuellen Gesellschaft durch konkrete Designprojekte auseinander, während Walter Niedermayrs Untersuchungen der gestalteten Realität, zu sehen auch im aut. architektur und tirol in der Ausstellung »koexistenzen«, zum Thema eines von Thomas Trummer geleiteten Künstlergesprächs in der Galerie Widauer werden. Interessant wird hier der Vergleich mit der Arbeit der jüngeren Zypriotin Marianna Christofides, gezeigt in Künstlerhaus Büchsenhausen, die in ihrem Film »Days in Between« über die Landschaften der Balkan-Region reflektiert. Neue Beziehungen zwischen Mensch und Natur stellt das Auroville-Projekt in der Untersuchung von Christoph Draeger und Heidrun Holzfeind dar, zu sehen im Kunstpavillon.

Ohne kuratorische Vorbestimmungen und Interpretationsschlüssel erlauben uns diese drei Tage, über die Relevanz von Kunst in unserem Leben, in unserer Stadt heute, zu reflektieren. Sie erinnern uns daran, dass Kunst uns auf die Suche nach alternativen Sichtweisen bewegt, denn sie stellt die offizielle Abbildung der Realität ständig in Frage. Viel früher hatte sie sich als Abbildung der Welt in Frage gestellt. Hermann Graber präsentiert sich bei styleconception gegen die alltägliche Bilderflut, die uns blendet und plädiert für eine Kunst als Wegweiser zu ureigenstem Sehen und Empfinden, Die Arbeiten Maria Brunners in der Galerie Elisabeth & Klaus Thoman führen dagegen die Sichtweise

der Malerei, die Auseinandersetzung mit ihrer formalen Tradition und das Abbildungsdilemma in extremer Weise aus. Im Kunstraum daneben arbeitet Betty Tompkins jenseits des dominanten kollektiven Bildfundus, den sie doch formal einbezieht und dadurch in der Lage ist, selbst die Abbildbarkeit des Körpers und der Sexualität einem komplexeren Diskurs zu stellen.

Durch das Hinterfragen von Klischees und Tabus haben KünstlerInnen da in subtiler, dort in brachialer Art und Weise Klischees und Tabus gebrochen. Auch Gegensätze wie lokal und international werden ausgelotet und allmählich bereinigt. Dass eine Stadt wie Innsbruck, die sich mitten in Europa befindet und nicht nur im künstlerischen Bereich eine große Vielfalt von Akzenten aufweist, diese Befreiung rezipiert haben muss, ist nicht nur wünschenswert, sondern immer offensichtlicher. Was bedeutet es, aufgrund der eigenen Aussprache diskriminiert zu werden? Welches Potenzial bieten unterschiedliche Akzente als neue Möglichkeiten der Kommunikation an? In der TAXIS-PALAIS Kunsthalle Tirol spricht Annja Krautgasser im Rahmen der Gruppenausstellung »Accentisms« über die Bedeutung von Akzenten im Bezug auf Kunst und Gesellschaft.

Die totale Inklusion strebt auch die Kunstund Architekturschule bilding an, mit ihrem MAGAZING, einer Zeitschrift von und für Kinder und Jugendliche. Die zweite Ausgabe, mit dem Beisatz »kein Buchstabe zuviel und kein Wort zu lang – was es ist, so wirds geschrieben, wie man's liest, so schaut es aus«, wird am Samstag präsentiert, die dritte Ausgabe am gleichen Tag in einem offenen Workshop gestartet. Kann der 1999 verstorbene Johannes Atzinger durch die Atzinger Bar – eine »Sozialskulptur« in der Galerie A4 in seiner verbindenden Funktion innerhalb des Innsbrucker Kunstgeschehens noch rezipiert werden? Ich glaube, dass es wichtig sein wird, sich an ihn zu erinnern.

Die Wege der Kunst brauchen wir als Gedächtnis oder als alternative historiografische Mittel, denn manchmal sind andere Mittel zu eindimensional, um Geschichte zu erfassen. Aktuelle künstlerische Methoden dazu zeigen Stefan Klampfer im Ferdinandeum durch die Rekonstruktion von Ausstellungen, wobei er eigene Fotos als Gedächtnisquelle neu interpretiert, und Annelies Senfter in der Galerie im Andechshof, die ein eigenes Herbarium als Herangehensweise an die Zeit des Nationalsozialismus erforscht. Vor allem in Bezug auf ein umfassendes Begreifen der jüngsten Vergangenheit und besonders im Hinblick auf die banale Sprache der Politik des letzten Wahlkampfs erleben wir, dass das Vorantreiben eines mehrdimensionalen, differenzierten Diskurses sehr wichtig ist. Gemeinsame Wege zur Kunst zu suchen, ist in diesem Zusammenhang unvermeidlich. Wir sehnen uns alle nach einer besseren Realität und was uns bewegt, ist die Suche nach der Kehrseite der Dinge, die wir als bessere Wahrheit vermuten. Diese Wahrheit ist heute nicht vorgegeben, kann nicht zu Werbesprüche reduziert oder kontrolliert werden, sie entsteht als dauernder Prozess, der als kollektive Reflexion durch und über die Kunst funktionieren kann; als offener Dialog in Form von gemeinsamen Projekten, wie eine offene Skulpturkollektive aus Readymades von x04x, oder bei der Suche von gemeinsamen Wegen, wie bei den Premierentagen.

UNAVOIDABLE ROADS TO ART by Rosanna Dematté

After a burning summer and the giant exhibitions Biennale and documenta, we meet up again for the Premierentage in Innsbruck in November, Davs of relief for all those who had to digest colossal curatorial concepts, hundreds of artistic positions, expected to be kept in mind. in an unimaginably lonely process of reflection. Here, at last, one is able to set aside more time for less art, have conversations, and really get involved. Not guite so relaxed these days are for the Premierentage team, though, and all the institutions, who go to great lengths in the service of this collective event. For the Premierentage, coming with the subtitle Wege zur Kunst (Roads to Art), and taking place annually since 1998, not least are one thing above all, namely common roads to art. Twisted, rainy, surprising roads. They present themselves as an opportunity for collective reflection, which primarily does not happen on a virtual and journalistic level, but, thanks to the event format, can be experienced at first hand. Extending across three days, and organised in the form of individual events, the Premierentage promote a coming together and exchanging of ideas. Together we walk from door to door in the current art topography of the city and together reflect on the things that move us.

This year's programme, put together by Anna Fliri and Barbara Unterthurner, together with more than twenty institutions in Innsbruck and Schwaz, includes openings, open talks, guided tours, performances and other things. They can't all be mentioned in this preface, which should be understood as a personal attempt at finding structure, which I am happy to discuss with you, but they are presented at a glance and chronologically in the listings below. The only argument

that unites all these institutions, artists, curators and theoreticians perhaps is a joint effort at looking deeper. The guestion as to the designing of habitats and how this is relevant for their perception also in a social sense can be regarded as the subject of a productive look beneath the surface. The WEI SRAUM design forum, for example, deals with the role of designers in present-day society by way of actual design projects, while Walter Niedermayr's research into the designed reality, also to be seen at aut. architektur und tirol in the exhibition koexistenzen, became the subject of an artist talk led by Thomas Trummer at Galerie Widauer. Of particular interest here will be the comparison with the work of the young Cypriot Marianna Christofides, presented at Künstlerhaus Büchsenhausen, who in her film Days in Between reflects on the landscapes of the Balkans region, New relationships between humans and nature are depicted by the Auroville project of Christoph Draeger and Heidrun Holzfeind, shown at Kunstpavillon.

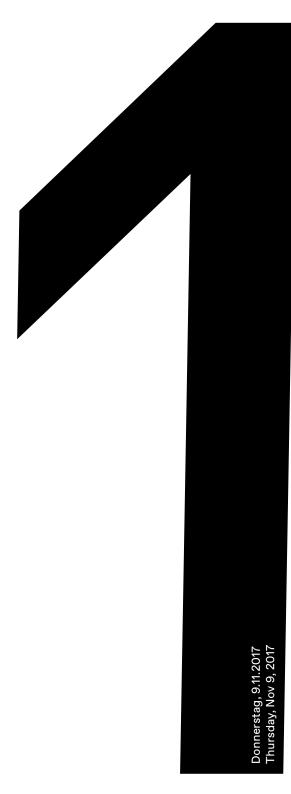
Without curatorial predeterminations and interpretation keys these three days allow us to reflect on the relevance of art for our lives, for our city today. They remind us of the fact that art moves us to search for alternative views, because it continuously casts into doubt the official depiction of reality. Much earlier it had cast itself into doubt as depiction of the world. At styleconception, Hermann Graber presents his works as an antidote to the daily flood of pictures, which blinds us, and pleads for art as a signpost to our deepest seeing and feeling. The works of Maria Brunner at Galerie Elisabeth & Klaus Thoman, on the other hand, take an extreme stance towards the perspective of painting, the confrontation with its formal traditions and the depiction dilemma. At Kunstraum

Innsbruck, next door, Betty Tompkins works beyond the dominant collective picture library, which she still formally incorporates, thus being able to subject the depictability of the body and of sexuality to a more complex discourse.

By subtle means here, in a rather brute manner there, artists, through the guestioning of clichés and taboos, have burst open clichés and taboos. Opposites like local and international too are being sounded and gradually revised. That a city like Innsbruck, situated at the heart of Europe and coming with a large variety of accents not just in the field of art, must have taken in this liberation, is not only desirable but more and more obvious. What does it mean to be discriminated against because of your pronunciation? Which potential do different accents offer as new possibilities for communication? At TAXISPALAIS Kunsthalle Tirol, Annja Krautgasser, in the context of the group show Accentisms, talks about the meaning of accents in relation to art and society.

Total inclusion also is the driving force for bilding with its Art and Architecture MAGAZING, a magazine by and for children and young people. The second edition, coming with the motto »not a letter too many nor a word too few - what it is, that's how it's written, how you read it, that how it looks, will be presented on the Saturday. The third edition will be got under way the same day in an open workshop. Can Johannes Atzinger, who died in 1999, still be experienced in his function as a unifying figure within the Innsbruck art scene through the Atzinger Bar, a social sculpture at Galerie A4? I believe it will be important to remember.

We need the roads to art as a memory tool or as an alternative historiographical means, because sometimes other means are too one-dimensional to capture history. Current artistic methods for the purpose are shown by Stefan Klampfer at Ferdinandeum, through the reconstruction of exhibitions, by reinterpreting self-made photographs as memory source, and by Annelies Senfter at Galerie im Andechshof, who explores a private herbarium as an approach to National Socialism. Especially in relation to a comprehensive understanding of recent history and in view of the banal language of politics during the most recent election campaign we recognize the importance of a multi-dimensional, nuanced discourse. Looking for joint roads to art in this context is unavoidable. All of us are longing for a better reality and what moves us is the search for the dark side of things, which we assume to be a better truth. This truth today is not predetermined, cannot be reduced to advertising slogans or controlled, it emerges as a constant process which can function as a collective reflection through and about art: an open dialogue in the shape of joint projects, like an open sculpture collective of ready-mades by x04x, or the search for joint roads, as undertaken during the Premierentage.



18.00h

PREMIERE & OPENING DER PREMIERENTAGE 2017

WEI SRAUM.
Designforum Tirol
Design Matters

19.00h

PREMIERE

Galerie Rhomberg Jakob Kirchmayr

19.30h

PREMIERE

artdepot

Susanne Kircher-Liner

20.00h

ARTIST TALK

Galerie Johann Widauer mit Walter Niedermayr & Thomas D. Trummer

21.00h

PREMIERE

styleconception.openspace Hermann Graber Präsenz

21.30h

PREMIERE

medien.kunst.tirol x04x us, narcist

PREMIERE & OPENING DER PREMIERENTAGE 2017

Design matters

10.11. - 23.11.2017

18.00h, 9.11.2017
(1) WEI SRAUM.
Designforum Tirol
Andreas-Hofer-Straße 27
im Stöcklgebäude
6020 Innsbruck

Die Ausstellung versammelt eine Auswahl beispielhafter Designprojekte, die die soziale Verantwortung von Gestaltungsarbeit in den Mittelpunkt stellen, die Rolle von GestalterInnen innerhalb der aktuellen Transformationsprozesse unserer Gesellschaft hinterfragen und Verantwortung für die Welt als gestaltbaren Raum übernehmen.

The exhibition shows a selection of exemplary design projects that focus on the social responsibility of design work, question the role of designers within the current transformation processes of our society and assume responsibility for the world as a shapeable place.

PREMIERE

Susanne Kircher-Liner 10.11. — 7.12.2017

19.30h, 9.11.2017 (3) artdepot Maximilianstraβe 3 6020 Innsbruck Susanne Kircher-Liner zeigt in dieser Ausstellung neue Arbeiten. Dabei baut die Künstlerin an ihrem naturwissenschaftlichen Themencluster weiter. Sie setzt sich mit der Hirnforschung auseinander und verschichtet ihre Ergebnisse, indem sie im Ausstellungsraum Malerei und Zeichnung in Juxtaposition stellt.

Susanne Kircher-Liner shows new works in this exhibition, thereby expanding her cluster of scientific topics. She deals with brain research and arranges her results in layers, by juxtaposing paintings and drawings in the showroom.

18.00h

PREMIERE

Jakob Kirchmayr 10.11.2017 — 10.1.2018

19.00h, 9.11.2017
(2) Galerie Rhomberg
Templstraβe 2–4
6020 Innsbruck

Jakob Kirchmayrs Werke, die ohne Vorlage oder Vorzeichnung entstehen, provozieren, irritieren und fordern viel vom Betrachter. Seine dynamischen Zeichnungen leben von der Spontaneität des Strichs. Die Bildsprache ist dabei nie eindeutig, vermischt wird Figuratives und Abstraktes, was ein Spiel von Bedeutungsebenen auslöst.

Jakob Kirchmayr, who works without draft or template, creates art which provokes, irritates and challenges the viewer.

The drawings flourish under a spontaneity of dynamic movement. He blends the figurative with the abstract, ambiguity arises, creating multiple levels of meaning.

19.30h

ARTIST TALK

Walter Niedermayr im Gespräch mit Thomas D. Trummer Oktober — Dezember 2017

20.00h, 9.11.2017 (4) Galerie Johann Widauer Erlerstraβe 13 6020 Innsbruck »Seit 1985 arbeite ich an Projekten, in denen ich den Raum als von Menschen besetzte und gestaltete Realität untersuche. Raumwahrnehmung und Raumatmosphäre in offenen wie in geschlossenen Räumen sind immer wiederkehrende Themen meiner Foto- und Videoarbeiten. Alpine Regionen und urbane Strukturen, Architekturen und Industrien wie auch Gefängnisse und Krankenhäuser sind kontinuierlich Orte meiner Auseinandersetzungen.« Walter Niedermayr

»Since 1985, I have been working on projects in which I investigate space as a human reality. Spatial perception and room atmosphere in open and enclosed spaces are always recurring themes of my photo and video work. Alpine regions and urban structures, architecture and industries as well as prisons and hospitals continually are places of my disputes. « Walter Niedermayr

19.00h

PREMIERE

Hermann Graber Präsenz 10.11. — 17.11.2017

21.00h, 9.11.2017 (5) styleconception.openspace MentIgasse 12b 6020 Innsbruck

ARTIST TALK

Hermann Graber im Gespräch mit Charly Walter am 10.11.2017, 15.30h Es geht um eine Sensibilisierung gegenüber der täglich auf uns einstürmenden Bilderflut, eine Rücknahme auf das Wesentliche, das uns in der Beschleunigung laufend entzogen wird. Kunst als Ansporn zu ureigenstem Sehen und Empfinden. Der Raum ist das Ereignis, gesteigert durch die Anwesenheit der Form.

It is about sharpening our sensitivity under the daily assault of images and returning to the essentials that everincreasing haste continually deprives us of. Art as an incentive to immanent seeing and sentience. The room is the incident, enhanced by the presence of shape.

21.00h

PREMIERE

x04x us, narcist

21.30h, 9.11.2017
(6) medien.kunst.tirol
Temporäre Intervention
Brunecker Straße 1
6020 Innsbruck

x04x baut Plastiken, indem er Elektroschrott und andere Readymades verwendet. Diese werden in einem ergebnisoffenen, arbeitsintensiven und sich tektonisch ablagernden Verknüpfungsprozess zusammengefügt. Die daraus entstehenden Skulpturkollektive beschreiben eine Evolution zunehmender dynamischer Qualität und wirken als zeitgenössische Fetischobjekte im Wechselspiel der Subjektivität.

x04x creates sculptures using electronic waste and other ready-mades. These items are assembled in an open-ended, labour-intensive and tectonically depositing linking process leaving tectonic deposits. The resulting sculpture collectives depict an evolution of increasingly dynamic quality and serve as contemporary fetish objects in the interplay of subjectivity.

21.30h



Einladung zum 20. Geburtstag!

Premierentage 2018 8.11. — 10.11.

www.premierentage.at



9.00h TOUR

Die Kunstsammlung der Stadt Innsbruck Treffpunkt: Rathaus-Eingang Maria-Theresien-Straße

14.00h ARTIST TALK

Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum mit Stefan Klampfer & Günther Dankl

15.00h LECTURE

Kulturverein Vogelweide Birdlab

15.00h

GUIDED YOUTH & FAMILY TOUR

mit Veronika Berti Treffpunkt: Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum

15.30h ARTIST TALK

styleconception.openspace mit Hermann Graber & Charly Walter

16.00h GUIDED TOUR

mit Lisa Mazza Treffpunkt: WEI SRAUM. Designforum Tirol 17.00h

ARTIST TALK
Neue Galerie

mit Maria Trabulo & Sofia Lemos

18.00h

PREMIERE & PERFORMANCE

Galerie im Andechshof Annelies Senfter

19.00h PREMIERE

Km0 - KILOMETROZERO

Nicole Weniger

19.00h PREMIERE

Galerie der Stadt Schwaz Stefan Sandner

20.00h
PREMIERE
Kunst im Gang
Tillman Schneider

20.30h PREMIERE & PERFORMANCE

Die Bäckerei – Kulturbackstube David Prieth

21.00h

PREMIERE & SCREENING

Galerie A4 + Garage Span Sammlung A4

TOUR

mit Martin Gostner & Barbara Thaler Die Sammlung der Stadt Innsbruck

10.00h, 10.11.2017
(7) Treffpunkt:
Rathaus-Eingang
Maria-Theresien-Straβe
6020 Innsbruck

Die Stadt zeigt ihre Kunstwerke. In der Führung, die exklusiv im Rahmen der Premierentage stattfindet, erfahren die Teilnehmer, wie die Idee von Kurator Martin Gostner zu einem »Best of« der städtischen Plakatsammlung zustande kam, und erkunden mit ihm die Neuaufstellung von Kunstwerken aus der Sammlung der Stadt Innsbruck in ausgewählten Räumen des Rathauses.

The city presents its artworks. During the guided tour, which takes place exclusively on the occasion of the Premierentage, participants learn how the curator Martin Gostner's idea for a *Best of* has come about and with him explore the new arrangement of artworks from the collection of the City of Innsbruck in selected rooms of the City Hall.

9.00h

ARTIST TALK

A day in the life of a fool Stefan Klampfer im Gespräch mit Günther Dankl 29.9.2017 — 4.2.2018

14.00h, 10.11.2017
(8) Tiroler Landesmuseum
Ferdinandeum
Museumstraβe 15
6020 Innsbruck

Günther Dankl spricht mit dem Künstler Stefan Klampfer über dessen künstlerische Praxis am Beispiel der aktuellen Präsentation im Landesmuseum Ferdinandeum. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen kürzlich, während Auslandsaufenthalten entstandene Arbeiten, die sich im Spannungsverhältnis zwischen Fotografie und Skulptur bewegen. Stefan Klampfer ist RLB Kunstpreisträger 2016.

Günther Dankl talks to the artist Stefan Klampfer about his method of working based on the example of the current exhibition at the Ferdinandeum State Museum. The exhibition focuses on works recently created during his time abroad and which explore the strained relationship between photography and sculpture. Stefan Klampfer won the RLB (Raiffeisen-Landesbank) Art Prize in 2016.

14.00h

LECTURE Birdlab

15.00h, 10.11.2017
(9) Kulturverein Vogelweide
Waltherpark
6020 Innsbruck

LECTURE

Marcus Steinweg WAS IST FANTASIE? am 11.11.2017, 15.00h Das Projekt Birdlab beschäftigt sich mit Experimenten zur Kartierung räumlicher Wahrnehmungen und Deutungen. Die Lesung von Marcus Steinweg erweitert den Fokus zur Konstitution von öffentlichen Räumen als soziale Praxis.

The Birdlab project deals with experiments on mapping spatial perceptions and interpretations. The lecture by Marcus Steinweg expands the focus on the constitution of public spaces as social practice.

15.00h

GUIDED YOUTH & FAMILY TOUR mit Veronika Berti

Treffpunkt:

(8) Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum Museumstraβe 15 6020 Innsbruck

Stationen:

- (8) Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum
- (4) Galerie Johann Widauer
- (3) artdepot
- (1) WEI SRAUM. Designforum

Veronika Berti, geb. in Steyr, Studium der Kunstgeschichte in Innsbruck, 2014 weiterbildendes Studium für Kunstkritik und kuratorisches Wissen an der Ruhr-Universität Bochum, unterrichtet seit 2000 Kunstgeschichte und Kommunikationsdesign an der HTL Bau & Design in Innsbruck, Lehrbeauftragte am Institut für Kunstgeschichte der Universität Innsbruck.

Veronika Berti, born in Steyr, Upper Austria, studied art history in Innsbruck, and attended a post-graduate course in art criticism and curatorial knowledge at Ruhr-Universität Bochum. Since 2000, she has been teaching art history and communication design at HTL Bau & Design in Innsbruck, and is a lecturer at the art history department of the University of Innsbruck.

GUIDED TOUR mit Lisa Mazza

Treffpunkt:
(1) WEI SRAUM.
Designforum Tirol
Andreas-Hofer-Straße 27
im Stöcklgebäude
6020 Innsbruck

Stationen:
(1) WEI SRAUM
(4) Galerie Johann Widauer
(10) Neue Galerie
(23) Kunstpavillon

Lisa Mazza, (geboren 1980, Meran, lebt in Bozen) ist freie Kuratorin und Kulturproduzentin. Von 2007–2011 arbeitete sie als Biennial Coordinator für die Biennale Manifesta und war Managing Editor des Manifesta Journal (2009–2012). Seit 2014 ist sie Teil des Kuratorenteams von Lungomare, Bozen und BAU.

Lisa Mazza (b. in Merano in 1980, lives in Bolzano) is a free-lance curator and cultural producer. From 2007 to 2011 she worked as Biennial Coordinator for Manifesta and, from 2009 to 2012, was Managing Editor of the Manifesta Journal. Since 2014 she is part of the curatorial team of Lungomare, Bolzano, as well as BAU.

16.00h

ARTIST TALK

Almost Blue Maria Trabulo im Gespräch mit Sofia Lemos (in englischer Sprache) 21.9. — 18.11.2017

17.00h, 10.11.2017 (10) Neue Galerie

Rennweg 1 Großes Tor, Hofburg 6020 Innsbruck Wie kann die Farbe des Meeres, basierend auf den Erfahrungen des Überquerens, beschrieben werden? Wie die Farbe des Meeres ohne das Wort blau definieren? Die Ausstellung »Almost Blue« von Maria Trabulo reflektiert ihre Recherche über das kollektives Gedächtnis, Migration und Nomadismus an europäischen Orten am Meer.

How to describe the colour of the sea based on the experience of crossing it? How to define the colour of the sea without using the word blue? In her exhibition »Almost Blue,« Maria Trabulo reflects her research on collective memory, migration and nomadism in European places by the sea.

17.00h

PREMIERE & PERFORMANCE

Annelies Senfter Asking the trees II 11.11. — 3.12.2017

18.00h, 10.11.2017 (11) Galerie im Andechshof Innrain 1 6020 Innsbruck Annelies Senfters Werke sind situiert zwischen Fotografie, Recherche und poetischer Erforschung. Neben einer Serie von Fotografien und tagebuchartigen Texten zeigt sie in der Ausstellung »Asking the trees II« neue Teile ihres Herbariums aus Parks und Gärten von im Nationalsozialismus enteignetem bzw. beschlagnahmtem Besitz.

Tanzperformance konzipiert und ausgeführt von Anna Maria Müller

Annelies Senfter develops her work in the field of photography, research and poetic exploration. Next to a series of photographs and texts her exhibition shows the actual parts of a Herbarium, collected in gardens of houses, disappropriated during National Socialism.

Performance by Anna Maria Müller

18.00h

PREMIERE

Nicole Weniger – The Unknown 10.11. — 2.12.2017 Carlo Dell'Amico – Eine Weltanschauung Marco Williams Fagioli – Abstract 16.9. — 2.12.2017

19.00h, 10.11.2017 (12) Km0 – KILOMETROZERO Bozner Platz 2 6020 Innsbruck Km0 präsentiert ein weitläufiges Programm mit Werken auf Leinwand und Holzeinsätzen von Carlo Dell'Amico. Im erstem Stock wird die fotografische Recherche von Marco Williams Fagioli präsentiert. Im Keller wird hingegen die erste Einzelausstellung der österreichischen Künstlerin Nicole Weniger eröffnet. Parallel zeigt Km0 die Ausstellung IMBILI-CO: PERPETUA MOTUS TERRA von Gian Luca Bianco & Gian Domenico Trojano.

KmO presents an outreach program with works on canvas with wood inserts by Carlo Dell'Amico. The first floor is dedicated to the photographic research of Marco Williams Fagioli. Besides, in the basement, the first solo show for KmO of Austrian artist Nicole Weniger. In addition, the exhibition IMBILICO: PERPETUA MOTUS TERRA by Gian Luca Bianco & Gian Domenico Trojano continues.

PREMIERE

Stefan Sandner 11.11.2017 - 27.1.2018

19.00h, 10.11.2017 (13) Galerie der Stadt Schwaz Palais Enzenberg Franz-Josef-Straße 27 6130 Schwaz

Was meinst du, wenn du Malerei sagst? Stefan Sandners Bildkonzeption bezieht sich auf das Spannungsfeld einer kritischen Auseinandersetzung mit den Diskursen über Malerei, die seit den 1960er Jahren geführt wird. Aufgeladene Kategorien wie Autorschaft, gestischer Farbauftrag und medienspezifische Reinheitsvorstellungen werden von ihm humorvoll diskutiert.

What do you mean when you say painting? Stefan Sandner's pictorial conception is rooted in the widely discussed critical analysis of discourses about painting as the key medium of modernity. He uses laconic notes and seemingly incidental everyday scribbles that are then enlarged to an oversized scale to humorously comment on the pathos of painting.

19.00h

PREMIERE

Tillman Schneider Reflexion

11.11. - 8.12.2017

6020 Innsbruck

20.00h, 10.11.2017 (14) Kunst im Gang Katholisch-Theologische Fakultät Karl-Rahner-Platz 1

Spiegelungen und Reflexionen von Spiegelungen führen den Blick hierhin und dorthin und wieder zurück an den Ausgangspunkt. Alles ist gleichzeitig da und nimmt doch keine Notiz voneinander. Das Auge der Kamera führt die Realitäten zusammen. Tillman Schneider stellt in seiner Ausstellung Fotografieen aus Innsbruck, Paris, Berlin, Leipzig und anderen Städten einander gegenüber.

Mirror images and reflections of mirror images guide our view here and there and back to the starting point. All things are there simultaneously and still take no notice of each other. The eye of the camera brings together the realities. In his exhibition, Tillman Schneider juxtaposes photographs taken in Innsbruck, Paris, Berlin, Leipzig and other cities.

20.00h

PREMIERE & **PERFORMANCE**

David Prieth BASTARD curated by Alberto Sanchez-Lopez 10.11. — 13.11.2017

20.30h. 10.11.2017 (15) Die Bäckerei -Kulturbackstube Dreiheiligenstraße 21a 6020 Innsbruck

BASTARD zeigt einen Querschnitt von David Prieths künstlerischem Schaffen in den Bereichen Rauminstallation. Soundart, Literatur und Performance. 3 Tage lang errichtet Prieth in der Bäckerei seine konspirative Wohnung, die als kulturterroristische Schaltzentrale dienen soll. Die Zersetzung setzt sich fort.

BASTARD gives an overview about David Prieth's artistic work in the fields of room installation, sound art, literature and performance art. For 3 days, Prieth is going to set up an open safe house for cultural terrorism within Die Bäckerei. The corrosion continues.

20.30h

PREMIERE & SCREENING

aus der Sammlung A4: Arbeiten von Johannes Atzinger*, Norbert Brunner, Robert Gfader, Martin Gostner, Christoph Hinterhuber, Paul Albert Leitner und anderen 9.11. - 31.12.2017

& Videopräsentation der Garage Span Winterkollektion 17/18

21.00h, 10.11.2017 (16) Galerie A4 & Garage Span Angerzellgasse 4 6020 Innsbruck

gesehen wurden. Die Atzinger Bar* ist seit 18 Jahren die Sozialskulptur in der Sammlung und wird ihre Funktionsfähigkeit wie schon so oft unter Beweis stellen. Garage Span: Catwalk auf der Fassade

Die Sammlung A4 hat sich im Zuge der

Teilhabe am Kunstgeschehen vor allem in

werden Arbeiten gezeigt, die der Samm-

lung in den letzten Jahren angewachsen

sind und zum Teil in Innsbruck noch nicht

inzwischen schon Jahrzehnte langen

Innsbruck ergeben. Bei der Premiere

& Garage Span Winterkollektion 17/18

The Collection A4 has grown over the past 30 years. The premiere shows also works that have grown on to collection in recent years and have not yet been seen in Innsbruck. The Atzinger Bar* has been the social sculpture in the collection for 18 years and will prove its functionality as often before.

Garage Span: Catwalk auf der Fassade & Garage Span Winterkollektion 17/18



11.00h GUIDED TOUR

mit Andreas Hapkemeyer Treffpunkt: Galerie Johann Widauer

11.00h GUIDED TOUR

aut. architektur und tirol mit LAAC Architekten Treffpunkt: P2-Baustelle

11 – 14.00h HANDS-ON WEI SRAUM Sticken für den inneren Frieden

12.30h ARTIST TALK

Galerie Nothburga Christian Eder & Peter Paszkiewicz

13.00h GUIDED TOUR

mit Georgia Holz Treffpunkt: TAXISPALAIS Kunsthalle Tirol

14 – 16.00h WORKSHOP & PRESENTATION

bilding Vom MAGA im DING 14.00h

FINISSAGE & TOUR

Kunstraum Innsbruck Betty Tompkins

15.00h

FINISSAGE & TOUR

Galerie Elisabeth & Klaus Thoman Maria Brunner

16.00h

ARTIST TALK

TAXISPALAIS Kunsthalle Tirol mit Annja Krautgasser & Nina Tabassomi

17.30h FINISSAGE

Kunstpavillon Christoph Draeger & Heidrun Holzfeind

19.00h

SCREENING & ARTIST TALK

Künstlerhaus Büchsenhausen mit Marianna Christofides & Andrei Siclodi

ab 20.30h

CLOSING PARTY DER
PREMIERENTAGE 2017

Künstlerhaus Büchsenhausen GUIDED TOUR mit Andreas Hapkemeyer

Treffpunkt: (4) Galerie Johann Widauer Erlerstraβe 13 6020 Innsbruck

Stationen:

(4) Galerie Johann Widauer
(20) Kunstraum Innsbruck
(21) Galerie Elisabeth &
Klaus Thoman
(5) styleconception.openspace

Andreas Hapkemeyer, 1955 in Osnabrück geboren. Lebt und arbeitet in Bozen. Museumskurator und Universitätsdozent. Schwerpunkt im Bereich der Bild-Text-Intermedialität.

Andreas Hapkemeyer, born in Osnabrück in 1955, lives and works in Bolzano. Museum curator and university lecturer, with a main focus on the field of imagetext intermediality.

11.00h

GUIDED TOUR

P2 multifunktionales Gebäude, Innsbruck Baustellenführung mit den Architekt*innen von LAAC

11.00h, 11.11.2017 Treffpunkt: (17a) P2-Baustelle Amraserstraße 2–4 6020 Innsbruck

Laufende Ausstellung: Walter Niedermayr: Koexistenzen Ein Projekt über die Talgemeinde Fleims, Trentino/Südtirol 25.10.2017 — 23.2.2018

(17) aut. architektur und tirol im Adambräu Lois-Welzenbacher-Platz 1 6020 Innsbruck

11.00h

Das an den Innsbrucker Bahnhof und die Amraser Straβe angrenzende Projekt P2 verbindet private und öffentliche Interessen in einem multifunktionalen Gebäude, das in Zukunft mit Wohnungen, Büros sowie der Stadtbibliothek Innsbruck das Stadtleben und die Stadtkultur bereichern soll. Für das geplante neue Quartier am Frachtenbahnhof soll das Gebäude als städtebaulicher Identifikationspunkt dienen. Die Architek*innen von LAAC führen durch die Baustelle.

The P2 project, which is adjacent to the train station of Innbruck and the Amraser Strasse, illustrates the effort to organize private and public interests in a multifunctional building, that is to enrich the city life and the city culture in the future with apartments, offices and also the city library of Innsbruck. The building is to serve as a city-specific identification point for the new quarter planned at the freight station. The architects of LAAC will guide through the construction site.

HANDS-ON

Sticken für den inneren Frieden

(1) WEI SRAUM.
Designforum Tirol
Andreas-Hofer-Straße 27
im Stöcklgebäude
6020 Innsbruck

11.00 - 14.00h, 11.11.2017

Gemeinsam mit dem Innsbrucker Gestaltungsbüro Weiberwirtschaft und Frauen aus Armenien, Syrien, Russland, Indien und Usbekistan sind BesucherInnen eingeladen, an einer TYPO-Tischdecke mitzusticken. Seit 2013 aktiviert das Projekt »Sticken für den inneren Frieden« die alte Handwerkstechnik als Ausdruck von Kunst, Kommunikation und Selbstermächtigung.

Together with the Innsbruck designstudio Weiberwirtschaft and women from Armenia, Syria, Russia, India and Uzbekistan, visitors are invited to join in stitching a TYPO-tablecloth. Since 2013, the project »Sticken für den inneren Frieden« has activated the craftsmanship as an expression of art, communication and self-empowerment.

11-14.00h

ARTIST TALK

Vermutete Ordnungen – Parallelen zur Wahrscheinlichkeit mit Christian Eder & Peter Paszkiewicz 17.10. – 11.11.2017

12.30h, 11.11.2017 (18) Galerie Nothburga Innrain 41

6020 Innsbruck

Den Arbeiten von Christian Eder und Peter Paszkiewicz ist der Dialog mit der Oberfläche und ihren Schichtungen gemein. In beiden Zugängen spielt der Standpunkt des Betrachters eine wichtige Rolle: Je nach dessen Position und dem Lichteinfall werden Farben, Strukturen, Lineaturen und deren Verläufe sichtbar. Beide Künstler setzen die Themen Bewegung, Licht und Zeit in ein spezifisches Wechselspiel zueinander.

The works of the Austrian artists Christian Eder, paintings, and Peter Paszkiewicz, sculpture, are a dialogue between surface and stratification. In both cases the observer's point of view plays an important role. According to the position of the viewer and the quality of light, colours, structure and linear definition are made visible. Both artists develop and synthesize themes of movement, light and time.

12.30h

GUIDED TOUR mit Georgia Holz

Treffpunkt: (22) TAXISPALAIS Kunsthalle Tirol Maria-Theresien-Straβe 45 6020 Innsbruck

Stationen:
(22) TAXISPALAIS
Kunsthalle Tirol
(8) Tiroler Landesmuseum
Ferdinandeum
(11) Galerie im Andechshof
(24) Künstlerhaus
Büchsenhausen

Georgia Holz ist Kunsthistorikerin und als frei Kuratorin, Autorin und Redakteurin in Wien tätig. 2016 kuratierte sie mit B. Mahlknecht die Ausstellung »Verbinden/Vertreten/Verteilen/Vermitteln/Verhandeln« zum 70-jährigen Bestehen der Tiroler Künstler*schaft. 2006–15 war sie Assistenz Kuratorin der Generali Foundation in Wien.

Georgia Holz is an art historian and independent curator, author, and editor based in Vienna. In 2016 she curated with B. Mahlknecht the exhibition »Verbinden/ Vertreten/Verteilen/Vermitteln/Verhandeln« on the occasion of the 70th anniversary of the Tiroler Künstler*schaft. 2006–15, she was assistant curator at the Generali Foundation in Vienna.

13.00h

WORKSHOP & PRESENTATION

Vom MAGA im DING – Workshop für alle von 8–88 mit den Künstler*innen Kata Hinterlechner & Bosko Gastager 9.11. — 31.12.2017

14.00 – 16.00h, 11.11.2017 (19) bilding. Kunst- und Architekturschule für Kinder und Jugendliche

Amraser Straβe 5A im Rapoldipark, 6020 Innsbruck Ideen, Sketches, Images und Geschichten, gezeichnet, skizziert, fotografiert oder collagiert – was dabei herauskommt? Vielleicht die erste Seite der dritten Ausgabe von MAGAZING.

Anschließend PREMIERE – Achtung, für Sammler interessant! Wir präsentieren die heißersehnte zweite Ausgabe vom Kunst und Architektur MAGAZING von und für Kinder und Jugendliche, heuer aus unserer hauseigenen Risografiedruckwerkstatt.

Ideas, sketches, images and stories, drawn, sketched, photographed or collaged – what will emerge from that? Maybe the first page of the third edition of the MAGAZING.

Attention art collectors! We are proud to present the highly anticipated second edition of the Art and Architecture MAG-AZING by and for children and youths, this year's edition comes straight from our very own risography workshop.

14-16.00h

FINISSAGE & TOUR

Betty Tompkins Der Eros in der Kunst – Provokation oder Menschenbild 13.9. – 11.11.2017

14.00h, 11.11.2017 (20) Kunstraum Innsbruck Maria-Theresien-Straβe 34 6020 Innsbruck 1969 startete die heute in New York lebende Betty Tompkins (*1945) mit ihren groβformatigen und fotorealistischen Acrylbildern, die Ausschnitte des Körpers in erotischen Posen zeigen. Ihr Werk steht für den Aufbruch gegen die sexuelle Unterdrückung der 1960er Jahre und bleibt im Sinne der Sexualisierungsdebatte unserer Gesellschaft bis heute aktuell. (Ausstellung ab 18 Jahre)

In 1969, Betty Tompkins (b. 1945), who now lives in New York, began working on her large photo-realistic pictures in acrylic paints showing details of human bodies in erotic poses. Her work bears testimony to the counter movement against the sexual oppression of the sixties and, in view of the sexualization debate in our society, has remained topical to this day. (Exhibition not suitable for persons under 18)

14.00h

FINISSAGE & TOUR

Maria Brunner General Rouge Tour mit Günther Moschig 7.9. – 11.11.2017

15.00h, 11.11.2017 (21) Galerie Elisabeth & Klaus Thoman Maria-Theresien-Straße 34

6020 Innsbruck

Der Entstehungsprozess von Maria Brunners Ölbildern ist ein zeitintensiver. Die Künstlerin stellt sich den malerischen Herausforderungen, welche die Kunstgeschichte der Malerei ihrem geschulten Auge vorgibt. Großflächige monochrom wirkende Farbverläufe, die Überlappung von Details, unterschiedliche Ebenen und Bildtiefen charakterisieren Maria Brunners sehr feine Malerei.

The creation process of Maria Brunner's oil paintings is time-consuming. The artist faces pictorial challenges which are dictated to her educated eye by the history of painting. Large-scale, seemingly monochrome gradients, the overlapping of details, various levels and depths of field characterize Maria Brunner's fine painting.

ARTIST TALK

ACCENTISMS Annja Krautgasser im Gespräch mit Nina Tabassomi 30.9.2017 – 28.1.2018

16.00h, 11.11.2017 (22) TAXISPALAIS Kunsthalle Tirol Maria-Theresien-Straβe 45 6020 Innsbruck Die internationale Gruppenausstellung ACCENTISMS geht den diskriminierenden Praktiken des Accentism und zugleich dem emanzipatorischen Potenzial von Akzenten nach. Im Künstleringespräch mit Annja Krautgasser werden Aspekte der künstlerischen und gesellschaftspolitischen Dimension des Themas ausgelotet.

The group exhibition ACCENTISMS tackles the discriminatory dimensions of accentism as well as the emancipatory potential of accents. The artist talk with Annja Krautgasser will focus on artistic and socio-political aspects of the questions raised by the exhibition.

SCREENING & ARTIST TALK

Days in Between
Marianna Christofides (Künstlerin, Zypern)
und Andrei Siclodi (Kurator) in der
Ausstellung Ȇber die Naturen der Dinge.
Zufälligkeit – Widerständigkeit –
Unsichtbarkeit – Begehren.«
10.10.2017 — 25.1.2018

19.00h, 11.11.2017 (24) Künstlerhaus Büchsenhausen Weiherburggasse 13 6020 Innsbruck »Days in Between« (2015, 40 Min., 16mm-Film, digitalisiert) von Marianna Christofides ist eine filmische Reflexion über anthropozäne, post-industrielle Landschaften sowie klischeehafte Zuschreibungen hinsichtlich der Balkanregion. Nach der Filmvorführung führt Kurator Andrei Siclodi ein Gespräch mit der Künstlerin über ihren Essayfilm.

»Days in Between« (2015, 40 min, 16 mm film, digitally transferred) by Marianna Christofides reflects on anthropocene, post-industrial landscapes and stereotyped ascriptions of the Balkan region. After the screening, Andrei Siclodi (curator) and the artist are discussing aspects of Christofides' essay film.

16.00h

FINISSAGE

Christoph Draeger & Heidrun Holzfeind From Without And From Within (The Auroville Project) 8.9. – 11.11.2017

17.30h, 11.11.2017 (23) Kunstpavillon

Rennweg 8a kleiner Hofgarten 6020 Innsbruck Das Projekt von Christoph Draeger und Heidrun Holzfeind untersucht die sozial-utopischen Ideen der 1968 in Südindien gegründeten Stadt. Neue Beziehungen zwischen Mensch, Zeit und Natur, radikale Ideen von gemeinschaftlichem Besitz und einer Ökonomie, in der Geld obsolet ist, sowie ein ökologischer und nachhaltiger Lebensstil verbinden sich in Auroville zu einem sozialen Experiment.

The project by Christoph Draeger and Heidrun Holzfeind examines the social-utopian ideas of the city founded in South India in 1968. New relationships between man, time and nature, radical ideas of collective ownership and an economy in which money is obsolete, as well as an ecological and sustainable lifestyle combine in Auroville to form a social experiment.

17.30h



ÜBERSICHT NACH ORTEN / **GALLERY INDEX**

6020 Innsbruck

(7) WEI SRAUM, Designforum Tirol Die Sammlung der Stadt Innsbruck Andreas-Hofer-Straße 27 Treffpunkt: Haupteingang Rathausgalerien im Stöcklgebäude Maria-Theresien-Straße / 6020 Innsbruck 6020 Innsbruck T+43 664 18 64 75 5 (8) Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum info@weissraum.at www.weissraum.at Museumstraße 15 / 6020 Innsbruck 14.00 - 20.00h T +43 512 594 89 Mi – Fr 14.00 - 18.00h www.tiroler-landesmuseen.at 9.00 - 17.00h 11.00 - 15.00h Di - So (2) (9) Kulturverein Vogelweide Galerie Rhomberg Templstraße 2-4 / 6020 Innsbruck Waltherpark / 6020 Innsbruck T+43 512 5880 800 T+43 650 30 28 10 8 rhomberg(at)galerie-rhomberg.at vogelweide.kultur(at)gmail.com www.galerie-rhomberg.at www.vogelweide.org Mo - Fr 9.30 - 18.00h (10) 9.30 - 12.30h Neue Galerie (3)Rennweg 1 / Großes Tor, Hofburg 6020 Innsbruck artdepot Maximilianstraße 3 / 6020 Innsbruck T+43 512 57 81 54 T +43 650 5531985 neuegalerie(at)kuenstlerschaft.at office(at)artdepot.co.at www.kuenstlerschaft.at www.artdepot.co.at Mi - Fr 11.00 - 17.00h Di - Fr 11.00 - 18.00h Sa 11.00 - 15.00h Sa 10.00 - 13.00h (11) (4) Galerie im Andechshof Galerie Johann Widauer Innrain 1 / 6020 Innsbruck Erlerstraße 13 / 6020 Innsbruck T+43 512 53 60 16-51 T+43 664 43 30 550 post.kulturamt(at)innsbruck.qv.at iohann.widauer(at)utanet.at Mi - Fr 15.00 - 19.00h Sa - So 15.00 - 18.00h www.widauer.at Di - Do 14.00 - 18.00h (12)Fr 9.00 - 13.00h Km0 - KILOMETROZERO Bozner Platz 2 / 6020 Innsbruck styleconception.openspace T+43 512 580 300 Mentigasse 12b innsbruck(at)km0.at 6020 Innsbruck www.km0.at T+43 664 534 234 3 Mo - Fr 10.00 - 18.00h www.stvleconception.com walter(at)styleconception.com (13)Mo-Fr 13.00 - 19.00h Galerie der Stadt Schwaz Palais Enzenberg Franz-Josef-Straße 27 / 6130 Schwaz medien.kunst.tirol office@galeriederstadtschwaz.at Temporäre Intervention www.galeriederstadtschwaz.at Bruneckerstraße 1 Mi – Fr 12.00 - 18.00h

Sa

10.00 - 15.00h

(14)Kunst im Gang Katholisch-Theologische Fakultät Karl-Rahner-Platz 1 / 6020 Innsbruck theologie(at)uibk.ac.at (15) Die Bäckerei - Kulturbackstube Dreiheiligenstraße 21a / 6020 Innsbruck T+43 680 24 72 260 kultur(at)diebaeckerei.at www.diebaeckerei.at Mo, Di & Do Mi (16) Galerie A4 & Garage Span Angerzellgasse 4 / 6020 Innsbruck herminator(at)garagespan.at www.garagespan.at Mo - Fr 15.00 - 19.00h Di & Fr 11.00 - 13.00h (17) aut, architektur und tirol im Adambräu Lois-Welzenbacher-Platz 1 / 6020 Innsbruck T+43 512 571 567 office(at)aut.cc / www.aut.cc Di - Fr 11.00 - 18.00h Do Sa (18) Galerie Nothburga Innrain 41 / 6020 Innsbruck T+43 512 56 37 61 info(at)galerienothburga.at www.galerienothburga.at Mi - Fr 16.00 - 19.00h Sa und Jugendliche Amraser Straße 5A im Rapoldipark 6020 Innsbruck

11.00 - 21.00h

11.00 - 17.00h

11.00 - 13.00h

T+43 699 12 8479 39

info(at)bilding.at / www.bilding.at

9.00 - 12.30h 14.00 - 17.00h 9.00 - 12.30h bilding. Kunst und Architekturschule für Kinder

(20)Kunstraum Innsbruck Maria-Theresien-Straße 34 6020 Innsbruck +43 512 584 000 office(at)kunstraum-innsbruck.at www.kunstraum-innsbruck.at Di - Fr 12.00 - 18.00h 10.00 - 15.00h Sa (21)Galerie Elisabeth & Klaus Thoman Maria-Theresien-Straße 34 6020 Innsbruck T+43 512 575 785 galerie(at)galeriethoman.com www.galeriethoman.com Di - Fr 12.00 - 18.00h 10.00 - 15.00h + nach Vereinbarung (22)TAXISPALAIS Kunsthalle Tirol Maria-Theresien-Straße 45 6020 Innsbruck T+43 512 508 3171 taxispalais(at)tirol.gv.at www.taxispalais.art Di - So 11.00 - 18.00h 11.00 - 20.00h Do (23)Kunstpavillon Rennweg 8a, kleiner Hofgarten 6020 Innsbruck T+43 512 581 133 pavillon(at)kuenstlerschaft.at www.kuenstlerschaft.at Mi - Fr 11.00 - 18.00h 11.00 - 15.00h Sa (24)Künstlerhaus Büchsenhausen Weiherburggasse 13 6020 Innsbruck T+43 512 27 86 27 office(at)buchsenhausen.at www.buchsenhausen.at Di - Mi 14.00 - 17.00h 10.00 - 17.00h + nach Vereinbarung

Geschlossen: 22.12.2017 - 05.01.2018

ALLGEMEINE INFORMATIONEN / GENERAL INFORMATION

Wir wollen uns bei allen unseren Teilnehmern, Fördergebern, Sponsoren und Kooperationspartnern für Ihre Unterstützung herzlich bedanken. Weiterer Dank gilt Simona Obholzer, Sebastian Koeck, Daniel Ostermann und Rosanna Dematté.

Verein PREMIERENTAGE -WEGE ZUR KUNST

ORGANISATION

Anna Fliri & Barbara Unterthurner Sillhöfe 7 6020 Innsbruck office@premierentage.at www.premierentage.at

LEKTORAT Daniel Ostermann

SUJET

Simona Obholzer www.simonaobholzer.net

GESTALTUNG Sebastian Koeck www.sebastiankoeck.at

FÖRDERGEBER





BUNDESKANZLERAMT OSTERREICH

SPONSOREN





KOOPERATIONSPARTNER











ÖFFNUNGSZEITEN

Die teilnehmenden Institutionen haben an den Veranstaltungstagen wie folgt geöffnet:

DO 18.00 - 22.00h

(nur die Institutionen mit PREMIEREN haben geöffnet - siehe S. 27)

FR 11.00 - 22.00h* SA 11.00 - 17.00h*

*Abweichende Öffnungszeiten: Künstlerhaus Büchsenhausen geöffnet: Sa, 11.11. ab 18:30h Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum geöffnet: Fr, 10.11.: 11.00 - 17.00h, Sa 11.11.: 11.00 - 17.00h

Freier Eintritt zu allen Veranstaltungen. Für die Teilnahme an den Führungen ist keine Anmeldung erforderlich.

OPENING HOURS

All the institutions participating are open during the PREMIERENTAGE as follows:

THU 6pm - 10pm

> (only the institutions with PREMIERES will be open - see p. 27)

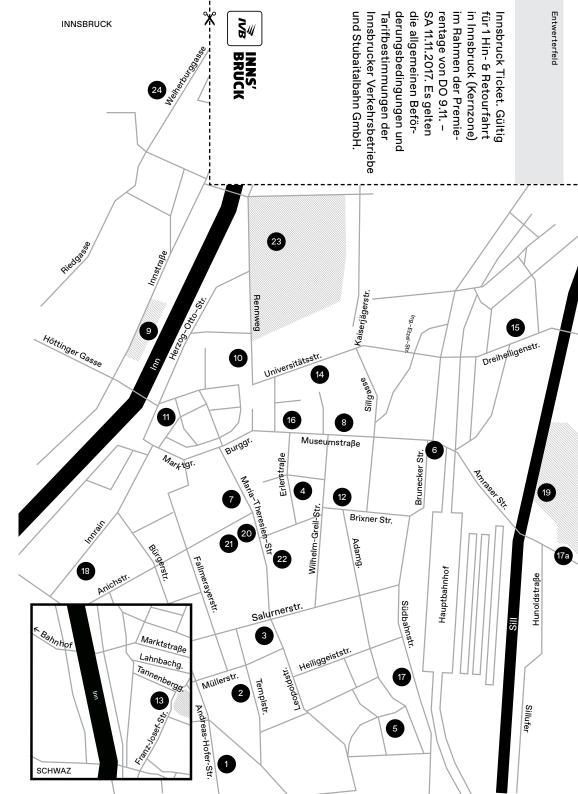
FRI 11am - 10pm* SAT 11am - 5pm*

*Different opening hours: Künstlerhaus Büchsenhausen open Sat, 11.11., from 6:30pm Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum open Fri, 10.11., and Sat, 11.11.: 11am to 5pm

Free admission to all events. No booking is required for taking part in the guided tours.

Tiroler Tageszeitung





Künstler*innenverzeichnis List of artists

Lawrence Abu Hamdan (S. 42) Johannes Atzinger (S. 35)

Maria Brunner (S. 41)

Norbert Brunner (S. 35)

Nicholas Bussmann (S. 42)

Marianna Christofides (S. 43)

Carlo Dell'Amico (S. 33)

Edith Dekyndt (S. 42)

Christoph Draeger (S. 42)

Christian Eder (S. 39)

Marco Williams Fagioli (S. 33)

Bosko Gastager (S. 40)

Robert Gfader (S. 35)

Martin Gostner (S. 30)

Hermann Graber (S. 26)

Christoph Hinterhuber (S. 35)

Kata Hinterlechner (S. 40)

Heidrun Holzfeind (S. 42)

Jakob Kirchmayr (S. 24)

Susanne Kircher-Liner (S. 25)

Stefan Klampfer (S. 30)

Annja Krautgasser (S. 42)

LAAC Architekten (S. 38)

Paul Albert Leitner (S. 35)

Ali Meer Azimi (S. 42)

Ute Müller (S. 42)

Ulrich Nausner (S. 42)

Angel Nevarez &

Valerie Tevere (S. 42)

Walter Niedermayr (S. 25 & 38)

Peter Paszkiewicz (S. 39)

David Prieth (S. 35)

Natascha Sadr Haghighian (S. 42)

Stefan Sandner (S. 34)

Tillman Schneider (S. 34)

Annelies Senfter (S. 33)

Marcus Steinweg (S. 31)

Betty Tompkins (S. 41)

Maria Trabulo (S. 32)

Weiberwirtschaft (S. 39)

Nicole Weniger (S. 33)

x04x (S. 26)